



Die Front des Reisebusses wurde völlig zerstört: Das Fahrzeug, das eine Gruppe Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern aus dem Schwalm-Eder-Kreis von einem Ausflug zurück ins Zeltlager in Dahme/Ostsee bringen sollte, prallte auf der Landstraße bei Cismar gegen einen entgegenkommenden Rettungswagen. Mehrere Personen wurden verletzt, zwei davon schwer.

Foto: Arne Jappe/dpa-Bildfunk

# Bus prallte gegen RTW

## Schwerer Unfall mit Kindern aus Zeltlager Dahme – Freizeit wird abgebrochen

Von Ulrike Lange-Michael

### DAHME/SCHWALM-EDER.

Zwei Schwerverletzte und einige Leichtverletzte, alles Teilnehmer einer Freizeit des Schwalm-Eder-Kreises in Dahme an der Ostsee, forderte am Samstagabend ein Unfall in der Nähe von Dahme. Wie die Polizeidirektion Lübeck mitteilte, war der Bus mit Kindern, Jugendlichen und Betreuern auf dem Rückweg von den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg ins Jugendzeltlager Dahme, als sich der Unfall ereignete.

Gegen 18.40 Uhr kam es auf der Landesstraße zwischen den Orten Lensahn und Cismar zu dem Unfall, bei dem der Reisebus mit einem Rettungswagen zusammenstieß. In dem Bus befanden sich neben dem Fahrer und den Be-

treuern 42 Kinder und Jugendliche. Zwei schwer verletzte Insassen wurden mit zwei Rettungshubschraubern in Kliniken geflogen, insgesamt sieben Kinder und Jugendliche sowie sieben Betreuer kamen in Krankenhäuser.

Fünf Kinder und zwei Betreuer konnten das Krankenhaus zwischenzeitlich wieder verlassen, meldete der Schwalm-Eder-Kreis am Sonntagmittag. Der Zustand eines Betreuers war auch am Abend sehr ernst.

Wie Winfried Becker, Landrat des Schwalm-Eder-Kreises, am Sonntagabend mitteilte, wird die Freizeit im Jugendzeltlager des Kreises in Dahme wegen des schweren Busunfalls abgebrochen. „Am Montag kommen Busse aus dem Schwalm-Eder-Kreis hierher und holen die Kinder ab“, sag-

te der Landrat, der sich den Sonntag über in Dahme befand. Die Eltern der Kinder sollen so weit wie möglich informiert werden, um ihre Kinder dann abholen zu können. Wenn Eltern nicht erreicht werden können, werde man für die Kinder im Landkreis ein Programm für die Woche organisieren, sagte Becker. Da gebe es Möglichkeiten, für eine Betreuung zu sorgen.

Wie es zu dem Unfall kommen konnte, soll ein Sachverständiger klären, den die Lübecker Staatsanwaltschaft an den Unfallort geschickt hatte. Laut Polizei wollte der Fahrer eines Pkw im Bereich der Ortschaft Rütting nach links abbiegen. Das Auto stand auf der Fahrbahn, um einen entgegenkommenden Rettungswagen passieren zu lassen. Der Reisebus mit den Kindern und

Jugendlichen kam von hinten, wollte ausweichen und stieß frontal mit dem Rettungswagen zusammen. Dessen Besatzung wurde leicht verletzt.

Ein zweiter Reisebus mit weiteren Kindern aus dem



**Fuhr am Sonntag nach Dahme: Landrat Winfried Becker.**

Archivfoto: Rohde

Schwalm-Eder-Kreis, der am Unfall nicht beteiligt war, holte noch während des laufenden Rettungseinsatzes die unverletzten Kinder und Jugendlichen ab, um sie zurück nach Dahme zu fahren. Vor Ort kümmerten sich sechs Notfallsorgener um die Kinder und Jugendlichen.